

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

November 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	10
4. Aktuelles aus der Forschung	16

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

Auf Grund der Corona-Pandemie werden derzeit zahlreiche Veranstaltungen abgesagt. Wir bitten Sie deshalb, sich in jedem Fall beim Veranstalter selbst zu informieren, ob die jeweilige Veranstaltung stattfindet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Seminar Waldbau WS20/21 Teil 1

26. November 2020
online
weitere Informationen folgen

Weihenstephaner Kolloquium für angewandte Ökologie und Planung

Freising, online, jeweils um 16:15 Uhr
www.roek.wzw.tum.de/

23. November 2020 Reintroduction of agrobiodiversity: Challenges and opportunities

30. November 2020 Plant-Insect interactions

07. Dezember 2020 Über die Quantifizierbarkeit von Waldstrukturen und was sie antreibt

14. Dezember 2020 Carbon sequestration in soils as observed at different scales

21. Dezember 2020 Forest-atmosphere interactions

CLIMATE TALKS

Öffentliche online stattfindende Ringvorlesung des Masterstudienganges „Climate Change Management“ der HSWT

www.hswt.de/

19. November 2020 Systematic and standardised observations of greenhouse gases and carbon-climate feedbacks in Europe and globally

26. November 2020 Assessing the impacts of climate change and climate variability on hydrometeorological extreme events

03. Dezember 2020 Climate change and ecosystem services: Perspectives from a carbon rich ecosystem of the northern Andes – focus region Ecuador

10. Dezember 2020 Grassland and Climate Change: the past and the future

17. Dezember 2020 Challenges to Climate Policy in Germany and the EU

1. Holzwissenschaftsseminar WS 20/21

11. Dezember 2020
Onlineveranstaltung via Zoom
www.hfm.tum.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Nachhaltige Hochschultage Bayern

16.–20. November 2020
Studierendenvertretungen setzen sich für mehr Nachhaltigkeit an Hochschulen ein
bayernweit
<https://hochschultage-bayern.de/>

Public Climate School

16.–20. November 2020
Professor*innen und Dozierende widmen ihre Lehrveranstaltungen Klimawandel-Themen
online
<https://studentsforfuture-muc.de/#pcs>

**verschoben: Münchner Wissenschafts-
tage/ FORSCHA**

neuer Termin: 18.–20. Juni 2021
(statt 20.–22. Nov. 2020)
München

<https://www.forscha.de/fo>

AGR Rohstoffgipfel

17.–18. November 2020
online

<https://saegewerkskongress.de/>

ProHolz Bayern – Holzbau kompakt 2020

23. November 2020

Perspektiven des Holzbaus in der digitalen Bauwirtschaft

online

<https://proholz-bayern.de/>

**Mit Holz bauen: die Vielfalt
der Möglichkeiten**

23. November 2020

online

www.carmen-ev.de/

Public Climate School

23.–27. November 2020

Offene Klima-Uni für alle / bundesweites Programm

online

<https://studentsforfuture.info/>

Kongress der Säge- und Holzindustrie

24.–25. November 2020 (Teil 1)

01.–02. Dezember 2020 (Teil 2)

online

<https://saegewerkskongress.de/>

ProHolz Bayern – Holzbau kompakt 2020

30. November 2020

Holz-Hybridbauweise in Gebäudeklasse 5 in der Praxis

Online

<https://proholz-bayern.de/>

Online-Sprechstunde zur RVR

24. November 2020

www.rvr-deutschland.de/

13. Deutscher Nachhaltigkeitstag

3. und 4. Dezember 2020

Deutschlands größtes Netzwerk der Nachhaltigkeit diskutiert live und virtuell

MARITIM Hotel Düsseldorf / online

www.dnp.tv/

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Dr. Bernd Stimm im Ruhestand

Dr. Bernd Stimm studierte bis 1981 Forstwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, an der er 1985 promovierte. Nach seiner Tätigkeit als Wissenschaftler am Lehrstuhl für Forstbotanik und am Lehrstuhl für Forstpflanzenzüchtung und Immissionsforschung arbeitete er seit 1992 am Lehrstuhl für Waldbau und zuletzt am Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgsregionen. Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte führten ihn unter anderem nach Ecuador, Laos und Nigeria. Seine Forschungsinteressen lagen insbesondere in der Reproduktion der Waldbäume, Saatgutforschung und Gehölzvermehrung sowie in der Restauration von Wäldern. Seine Forschungsergebnisse hat er in vielen international anerkannten Journalen veröffentlicht und ist Autor sowie Herausgeber zahlreicher Fachbücher. Neben seiner Lehrtätigkeit im Waldbau war er für die Forst- und spätere Studienfakultät fast drei Jahrzehnte als Studienberater tätig und verhalf vielen Interessierten zu einer erfolgreichen Berufsentscheidung.



Dr. Bernd Stimm, Foto: privat

www.edfm.wzw.tum.de/

2.2 Prof. Jörg Ewald erhält Forschungsprofessur

Professor Dr. Jörg Ewald wurde im Rahmen der High-Tech-Agenda Bayern (HTA) auf eine Forschungsprofessur unter dem Titel „Diversität und Funktionen von Gebirgsökosystemen“ berufen. Seine Arbeitsgruppe wird zunächst für 5 Jahre um eine Lehrkraft für besondere Aufgaben und einen Postdoc verstärkt. Der Schwerpunkt der Arbeitsgruppe wird weiterhin auf den Wirkungen des Klimawandels auf Bergwälder und Almökosysteme liegen.

<https://www.hswt.de/person/wf/joerg-ewald.html>



Prof. Dr. Jörg Ewald, Foto: C. Josten, ZWFH

2.3 Semesterstart am Forstzentrum

An der **Hochschule Weihenstephan-Triesdorf** hat das Wintersemester am 1. Oktober 2020 begonnen. Hochschulweit starten 1.780 junge Erwachsene ins Studium, davon 1.200 am Campus Weihenstephan. Die Erstsemesterzahlen liegen leicht über dem Vorjahresniveau. An der **Fakultät Wald und Forstwirtschaft** haben sich 137 Studienanfänger für den Bachelor **Forstingenieurwesen** immatrikuliert (über 520 Bewerbungen). Im Bachelor **Management erneuerbarer Energien** starten 106 in das erste Semester (rund 200 Bewerbungen). Neu dabei ist der englischsprachige Master-Studiengang **Climate Change Management** mit derzeit 11 Studierenden. Neben HSWT- und TUM-Absolventen sind Studierende aus anderen Bundesländern sowie aus Indien, Israel, Usbekistan und Zimbabwe dabei. Über Hintergründe



zum neuen Studiengang berichteten wir im Juni-Newsletter im **Interview mit Professor Ewald**. Im Master **Business Management und Entrepreneurship Erneuerbare Energien**, der von der Fakultät Wald und Forstwirtschaft zusammen mit weiteren Fakultäten angeboten wird, starten 24 ins erste Semester.

An der **Technischen Universität München (TUM)** startete das Wintersemester etwas später als üblich am 2. November 2020. Rund 14.000 Studierende, mehr als jemals zuvor, haben sich an der TUM neu eingeschrieben. Die Master-Studiengänge verzeichnen einen

Zuwachs um 17 Prozent, zum ersten Mal kommen mehr als die Hälfte der Master-Erstsemester aus dem Ausland. In Weihenstephan starten an der **School of Life Sciences** 1.478 Studienanfänger. Im Bachelor **Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement** gibt es 211 Immatrikulationen (456 Bewerbungen), im Master **Forst- und Holzwissenschaft** 38 (75 Bewerbungen). Für den englischsprachigen Master **Sustainable Resource Management (SRM)** gab es 708 Bewerbungen – ein neuer Rekord. Neu immatrikuliert sind 201 Studierende aus 46 Nationen. Da in diesem Semester die Immatrikulation bis zum siebten Dezember möglich ist, sind die Zahlen vorläufig. [...weiterlesen](#)

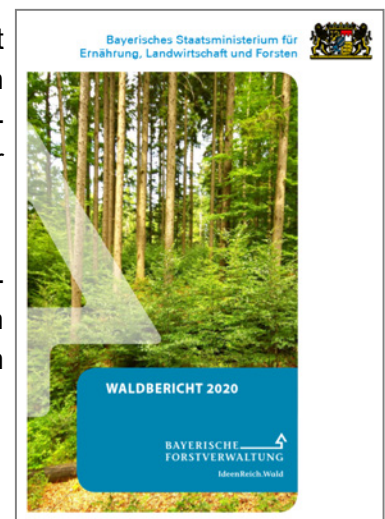
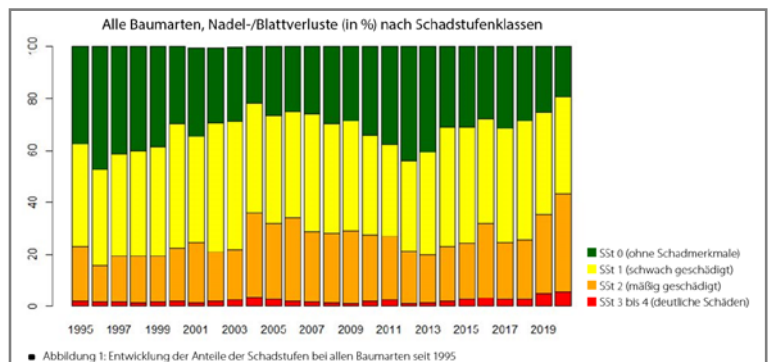


Unter strengen Corona-Maßnahmen konnten die neuen Studierenden begrüßt werden. Foto: C. Josten, ZWFH

2.4 Forstministerin Kaniber stellt Waldbericht im Landtag vor

Die Klimakrise hinterlässt in den bayerischen Wäldern deutliche Spuren. Das geht aus dem aktuellen Waldbericht hervor, den Forstministerin Michaela Kaniber am 11. November im Bayerischen Landtag in München vorgestellt hat. „Der Zustand der Waldbäume hat sich 2020 infolge von drei heiß-trockenen Sommern gegenüber dem Vorjahr wie befürchtet weiter verschlechtert. Das zeigt uns deutlich, wie wichtig es ist, unsere Wälder an den Klimawandel anzupassen. Nur wenn wir es schaffen, unsere Wälder mit zukunftsfähigen Baumarten zu verjüngen, stellen wir sicher, dass wir auch künftigen Generationen artenreiche und gemischte Wälder hinterlassen. Unsere Waldumbauoffensive ist ein wichtiger Baustein in unserer Strategie für mehr Klimaschutz“, so die Ministerin. [...weiterlesen](#)

Der **Waldbericht** fasst die Daten der jährlich durch die LWF durchgeführten Waldzustandserhebung in Bayern zusammen. Über Eindrücke zu den diesjährigen Aufnahmen im Gebirge berichteten wir mit einer **Webstory** im Juli-August-Newsletter.



2.5 LWF regional 2020 – 114 Forstinteressierte verfolgten Live-Vorträge und Filmbeiträge online

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) verlegte am 12. November 2020 die diesjährige „LWF regional“ auf Grund der Corona-bedingten Einschränkungen ins WorldWideWeb – mit vollem Erfolg! Seit 2016 veranstaltet die LWF diese bei Waldbesitzern und Forstleuten beliebte Fachtagung. Dazu besucht die LWF jedes Jahr einen anderen Regierungsbezirk und greift im Tagungsprogramm die regionalen forstlichen Schwerpunkte auf. Ziel dieser Veranstaltungen ist aber nicht nur der Wissenstransfer in die Praxis der Forstverwaltung, der Forstbetriebe und der forstlichen Zusammenschlüsse, sondern auch die Diskussion der Themen mit den Forstleuten vor Ort.



Einer der Filmbeiträge der LWF regional: Moderator Dirk Schmechel (links) mit Waldschutzexperte Stefan Huber.

Aufgrund der Corona-Lage und des zweiten „Lockdowns“, sah sich die Landesanstalt dieses Jahr gezwungen, andere Wege zu beschreiten und verlegte die Fachtagung ins Internet. Die LWF verfügt bereits über einige Erfahrung mit Onlinekonferenzen und -tagungen. Neuland betrat die LWF jedoch mit ihrer Zielsetzung, Interessierten von privaten Anschlüssen und im Dienstnetz die Teilnahme einzurichten und dabei die Interaktion zwischen Teilnehmenden und den Referenten und Moderatoren zu ermöglichen. Anders als bisher fand der kollegiale Erfahrungsaustausch über Live-Schaltung, Chat oder per E-Mail statt.

Schwerpunkte der Tagung waren die Themen Sturmschadensbeseitigung und Borkenkäfermanagement. Vorträge hielten Rudolf Seitz, Leiter der Abteilung 1 der LWF zur „Erfassung von Schäden an Buche und Fichte durch die Forstliche ...[weiterlesen](#)

2.6 Fachgespräch Waldwirtschaft der SDW Bayern: Jagd in Zeiten des Klimawandels

Mit Professor Manfred Schölch, Professor Andreas König, Nikolaus Urban, Andreas Thiermeyer und Dr. Klaus Pukall

735 Interessierten und 216 Teilnehmer, sind eine beachtliches Ergebnis für diese erste Onlinetagung zum Thema Jagd. Am Hubertustag, den 03. November 2020 von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr konnten sich interessierte Jägerinnen und Jäger über die Herausforderungen informieren vor die der Klimawandel die Jagd in Zukunft stellen wird. ...[weiterlesen](#)

Zu den [Video-Beiträgen](#) der Referenten.

Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik
Fakultät für Forstwissenschaften
Technische Universität München

Lösungsansätze

Hauptthese: Konflikt auf politischer Ebene verhindert pragmatische Lösungen des realen Konflikts auf Revierebene.

1. Schaffung guter Rahmenbedingungen sowohl für „ökologische“ als auch „traditionelle“ Jäger unter Berücksichtigung der Natur- und Tierschutzinteressen
 - Dialogprozess auf Bundes- bzw. Landesebene zwischen den Akteuren
 - Vereinheitlichung / Kürzung von Jagdzeiten
 - Verlässliche Erfassung von Waldzustand, Qualität Ökosystem und Veränderung Wildbestand
2. Bearbeitung der Konflikte auf Revierebene
 - Ökologische Raumplanung
 - Fokus auf Zuwachsträger bei den „ökologischen“ Jägern
 - Unterstützung (statt Konkurrenz) an den Reviergrenzen

Vorfahrsvorschlag Inhaltliche Vorschläge (Beispiele)

6:49 / 10:43

2.7 „Försterwissen trifft Waldpädagogik“

So lautete das Motto des 4. Waldpädagogik-Forums, das die LWF in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am 15. Oktober 2020 in Grafrath durchführte. Die Corona-Auflagen erforderten, dass die Veranstaltung komplett als »Draußen-Tagung« stattfand, was sich aber nicht als Nachteil erwies. An den Stationen »Ernten, was nachwächst«, »Klimakönnern Wald«, »Mein Wald, Dein Wald, Unser Wald« und »Wald – eine bunte Lebensgemeinschaft« teilten Referenten aus der Praxis jeweils eine Stunde ihre wertvollsten Erfahrungen, spannendsten Methoden und neuesten Ideen. Die 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich aus Waldpädagogen, Forstleuten, Pädagogen und sonstigen Interessierten zusammen und durchliefen die drei Stationen in Gruppen. Die Veranstaltung war schnell überbucht und die Rückmeldungen dann auch durchweg positiv. Besonders gelobt wurde, dass in diesen Zeiten eine gut organisierte Fortbildung mit einem durchdachten Hygienekonzept mit neuen Eindrücken und dem Austausch von Ideen zur Motivation aller Beteiligten beigetragen hat.



Eine der vier Gruppen an der Station »Mein Wald, Dein Wald, unser Wald«, bei der es darum geht Interessenskonflikte im Wald möglichst in Einklang zu bringen. Foto: S. Frommknecht, LWF

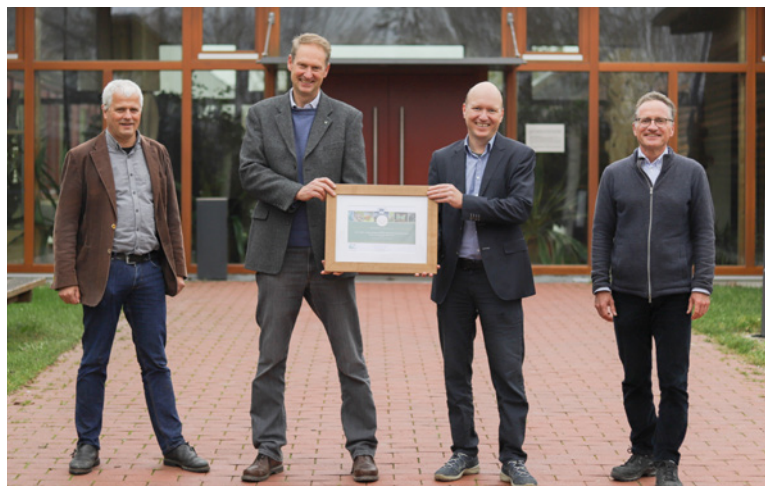
Weitere Informationen zur Waldpädagogik an der LWF: www.lwf.bayern.de/wissenstransfer/waldpaedagogik/index.php

2.8 HSWT-Projekt Finalist des Europäischen Natura 2000 Awards

Die Projektwoche **„Natura 2000 und Vertragsnaturschutz im Wald“** der Fakultäten `Wald und Forstwirtschaft` sowie `Landschaftsarchitektur` der HSWT hat das Finale des **Europäischen Natura 2000 Awards** in der Kategorie „Communication“ erreicht. Das Hochschulprojekt der HSWT war der einzige Beitrag aus Deutschland, der in die Endauscheidung unter den fünf Finalisten der Kategorie gelangte. Es wurde als gelungenes Beispiel für die Vermittlung von Waldnaturschutz an die Regionalpolitik ausgewählt.

...weiterlesen

Zum **Artikel** der Süddeutschen Zeitung



Für Prof. J. Ewald, Prof. V. Zahner, Prof. C. Moning und Prof. R. Vogl (von links) würdigt der Einzug in die Endauscheidung die Leistung der vielen Studierenden, die im Laufe der Jahre am Projekt mitgewirkt haben, und bestätigt die gelungene fakultätsübergreifende Zusammenarbeit. Foto: C. Josten, ZWFH

2.9 Theorie trifft Praxis 2.0 – Angewandtes Wildtiermanagement im Revier Deisenhofen



Die Bayerischen Staatsforsten unterstützen die Hochschule Weihenstephan Triesdorf bei der Vertiefung jagdpraktischer Inhalte. Seit Anfang 2019 können Studierende theoretisch gelerntes Wissen im Ebersberger Wildpark (FB Wasserburg) in die Praxis umsetzen. Diese besondere Kooperation aus Lehre und Praxis erfreut sich 2020 eines neuen Zuwachses.

Im September 2020 fand im Forstbetrieb München im Revier Deisenhofen unter Leitung der Revierleiterin Franziska Kremitzl und der Dozentin **Dr. Martina Hudler** ein neuer Kurs zum Jagdmanagement statt. Im Rahmen des Kurses konnten 15 Studierende eine Woche lang ihr gelerntes Wissen in angewandtes Wildtiermanagement übertragen. Für 152 Hektar des neuen Lehrreviers wurde ein Drückjagdkonzept und die dazugehörige Infrastruktur entwickelt. Drückjagden sind eine effektive Methode um Wildbestände ...[weiterlesen](#)



Dr. Martina Hudler (Dozentin, vorne Mitte) und Franziska Kremitzl (Revierleiterin, vorne rechts) mit Teilnehmenden des ersten Jagdpraxis-Kurses der HSWT im BaySF Forstrevier Deisenhofen. Foto: C. Josten, ZWFH

2.10 Interviewserie Studieren für mehr Nachhaltigkeit – Mehr Klimaschutz beim Bergsport

In dieser Interviewserie stellen HSWT-Absolventinnen und -Absolventen ihre Bachelor- und Masterarbeiten vor, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen. Denn die Studiengänge der grünen Hochschule behandeln nachhaltige Themen in vielen Facetten.

Im zweiten Teil ein Gespräch mit Stefanie Maier, Masterabsolventin im Studiengang „Regionalmanagement in Gebirgsräumen“ der Fakultät Wald und Forstwirtschaft.



Welches Thema haben Sie in Ihrer Arbeit behandelt?

Ich habe für den Deutschen Alpenverein (DAV) Vorschläge für Maßnahmen erarbeitet, mittels derer er etwas für den Klimaschutz tun kann. Hintergrund ist, dass der DAV in seiner Hauptversammlung 2019 beschlossen hat, sich mehr für den Klimaschutz einzusetzen und zu diesem Zweck von jedem Mitglied einen Klimabeitrag einzuholen. Genau lautete mein Thema: „Kann der Deutsche Alpenverein durch die Einführung eines Klimabeitrags zur Senkung von Treibhausgasemissionen beitragen? – Maßnahmen und Umsetzungsvorschläge“. ...[weiterlesen](#)

Stefanie Maier hat in ihrer Masterarbeit zwei Themen verbunden, die ihr am Herzen liegen: die Alpen und eine nachhaltige Lebensweise. Foto: S. Maier

2.11 HSWT erwartet von anstehender Hochschulreform mehr Gestaltungsspielraum



Es ist ein deutschlandweit einmaliger Systemwandel: Die umfassende Hochschulreform, die gestern in der Kabinettsitzung beschlossen wurde, gestaltet die Aufgaben der Hochschulen umfassend neu. Sie erhalten dadurch größtmögliche Freiheit, um ihre Eigenverantwortung zu stärken und zu erweitern. Im Fokus steht dabei der Dreiklang von Forschung, Lehre und Wissenstransfer. Viele Punkte, die durch die Novelle verstärkt werden sollen, hat die HSWT bereits seit Längerem auf den Weg gebracht: etwa die Unterstützung von Startup-Gründungen an der Hochschule oder das Angebot ...[weiterlesen](#)



HSWT-Präsident Dr. Eric Vuilliet, Foto: HSWT

2.12 HSWT veröffentlicht Umwelterklärung 2020

Seit 2014 entspricht das Umweltmanagementsystem der HSWT den Anforderungen nach EMAS, einem Gütesiegel der Europäischen Union. Im Zuge dessen gibt die HSWT jährlich eine Umwelterklärung heraus, in der sie Umweltleistungen darstellt. Die 52-seitige Umwelterklärung 2020 kann [hier](#) eingesehen werden. Darüber hinaus steht ein [Umweltprogramm](#) zum Download bereit, das Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für den Zeitraum 2020 bis 2022 konkretisiert.

Weitere Informationen gibt es auch auf der [Website zum Umweltmanagement](#) der HSWT.



2.13 Weitere Zuspitzung bei den Pflanzenschutzmitteln wird erwartet



Zum 31. Oktober 2020 enden voraussichtlich die Zulassungen einiger Pflanzenschutzmittel (PSM) zur Borkenkäfer-, Rüsselkäfer- und Läusebehandlung. Im Einzelnen handelt es sich um die Spritzmittel „Cyperkill Forst“ und „FORESTER“. Die beiden Präparate können sowohl gegen holz- und rindenbrütende Borkenkäfer, als auch Rüsselkäfer verwendet werden. Des Weiteren laufen die beiden Mittel „PIRIMAX“ und „Pirimor Granulat“ zur Läusebekämpfung aus. Rechtlich greifen ab dem Tag des Zulassungsendes die gesetzlichen Abverkaufs- und Aufbrauchfristen (vgl. § 28 Abs. 4 und § 12 Abs. 5 Pflanzenschutzgesetz (PflSchG)).

Blickpunkt Waldschutz 14/2020 der LWF



Rüsselkäferbekämpfung mit Pflanzenschutzmittel;
Foto: S. Huber, LWF

2.14 Projekt Baum 4.0: Klimawandel erleben

BR: Professorin Annette Menzel stellt das Bürgerwissenschaftsportal BAYSICS vor

Der Klimawandel findet statt – darüber ist sich die Wissenschaft einig. Um auch der breiten Bevölkerung die Veränderungen zu vermitteln, die der Klimawandel mit sich bringt, hat Annette Menzel, Professorin für Ökoklimatologie an der Technischen Universität München (TUM), das Bürgerwissenschaftsportal BAYSICS ins Leben gerufen. In der BR-Sendung „Unser Land“ gibt sie Einblicke in eines der Projekte.

[...weiterlesen](#)



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Bundeswaldprämie: 500 Millionen Euro für Waldeigentümer

Bundesministerin Julia Klöckner erlässt Förderrichtlinie – Forstbetriebe durch Waldschäden und Corona stark getroffen – Nachhaltigkeitszertifizierung ist Voraussetzung für Erhalt der Prämie

Das Bundeswaldministerium hat daher mit der Großen Koalition erstmals eine Nachhaltigkeitsprämie für den Wald entwickelt: 500 Millionen Euro, um die Waldeigentümer direkt zu unterstützen. Diese Hilfen können ab Ende der Woche abgerufen werden – die von Bundesministerin Julia Klöckner gezeichnete Förderrichtlinie wird am Freitag im Bundesanzeiger veröffentlicht. Voraussetzung für den Erhalt der Prämie ist eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung der Waldfläche nach den Programmen PEFC oder FSC. Die Zertifizierung kann bis zum 30. September 2021 nachgereicht werden. Eine Auszahlung der Prämie erfolgt, wenn die Zertifizierung vorliegt.



- Die Nachhaltigkeitsprämie beträgt 100 Euro pro Hektar und richtet sich an private und kommunale Waldbesitzer, die mindestens 1 Hektar Waldfläche besitzen.
- Anträge können natürliche und juristische Personen bis zum 30. Oktober 2021 stellen.
- Die Antragstellung erfolgt in einem Online-Formular auf der Webseite www.bundeswaldpraemie.de.
- Die Auszahlung der Prämie muss bis Ende 2021 abgeschlossen sein, da es sich um Mittel aus dem Corona-Konjunkturprogramm handelt.

Zur **PM** des BMEL

3.2 „Investitionsprogramm Wald“ gestartet

Bundeslandwirtschaftsministerium fördert Investitionen in Digitalisierung und Technik für die nachhaltige Forstwirtschaft

Die Bundesregierung hat in ihrem Konjunkturpaket unter anderem vereinbart, dass der Erhalt und die Bewirtschaftung der Wälder einschließlich der Digitalisierung in der Forstwirtschaft und Investitionen in moderne Ausrüstung und Technik für die Forstwirtschaft gefördert werden sollen.

Der Waldumbau nimmt weiter Form an: Die Bundesregierung hat in ihrem Konjunkturpaket unter anderem vereinbart, dass der Erhalt und die Bewirtschaftung der Wälder einschließlich der Digitalisierung in der Forstwirtschaft und Investitionen in moderne Ausrüstung und Technik für die Forstwirtschaft gefördert werden sollen. Jetzt ist als erster Schritt das neue „Investitionsprogramm Wald“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gestartet. Bis Ende 2021 stehen hierzu rund 50 Millionen Euro bereit. [...weiterlesen](#)

3.3 Kabinett stimmt Novellierung des Bundesjagdgesetzes zu

Das Bundeskabinett hat am 4. November 2020 dem Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Bundesjagdgesetzes, des Bundesnaturschutzgesetzes und des Waffengesetzes der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, zugestimmt. Das ist somit die erste größere Novelle des Bundesjagdgesetzes seit 1976. „Wir führen das Jagdrecht in die Zukunft und schützen unseren Wald“, so Klöckner

Das bedeuten die neuen Regelungen für den Schutz des Waldumbaus:

- Der Gesetzentwurf enthält Regelungen, die es ermöglichen, zu hohe Rehwildbestände nachhaltig anzupassen („Wald und Wild“).
- Nach dem vorliegenden Gesetzentwurf soll im Bundesjagdgesetz die Eigenverantwortung vor Ort gestärkt werden.
- Die behördliche (Höchst-) Abschussplanung für Rehwild soll abgeschafft werden.
- Stattdessen sollen sich die Jagdgenossenschaften beziehungsweise Grundeigentümer und Jagdpächter künftig eigenverantwortlich über einen jährlichen Abschusskorridor für Rehwild im Jagdpachtvertrag verständigen.
- Grundlage für die Einigung sollen Vegetationsgutachten sein, die um eine Lebensraumanalyse des Rehwildes ergänzt werden.
- Wenn die Parteien sich nicht einigen oder die Einigung hinter dem notwendigen Mindestabschuss zurückbleibt, soll die Jagdbehörde die Abschussquote festlegen.
- Wird der Mindestabschuss nicht erreicht, soll die zuständige Behörde anordnen, dass der Jagdausübungsberechtigte den Wildbestand zu verringern hat.
- Regelungen der Länder, die über diese geplanten Änderungen hinausgehen, wie etwa Regelungen über einen Abschussplan, der zu erfüllen ist und der auf Grundlage von forstwirtschaftlichen Gutachten erstellt wurde, bleiben unberührt und somit weiterhin bestehen.

Zur **PM** des BMEL vom 4. Nov. 2020

3.4 Die Stechpalme wird Baum des Jahres 2021

Am 3. November verkündete die Dr. Silviu Wodarz Stiftung den **Baum des Jahres 2021 – die Stechpalme**. Wirkt exotisch, ist aber Europäerin durch und durch: „Die Stechpalme ist ein Paradebeispiel für gelebten Artenschutz, dank dem sich die Bestände in den letzten hundert Jahren in Deutschland deutlich erholt haben“, erklärt Stefan Meier, Präsident der Baum des Jahres Stiftung. Auch Schirmherrin Bundesministerin Julia Klöckner begrüßt die Wahl der immergrünen Laubbaumart, als Baustein der heimischen Biodiversität: „Sie ist Bestandteil unseres Ziels, den Umbau unserer Wälder zu klimaangepassten Mischwäldern weiter voranzubringen.“



Stechpalme (Ilex aquifolium), Foto: C. Josten, ZWFH

Ein forstfachlicher Artensteckbrief findet sich auf der Internetseite der LWF:

<http://www.lwf.bayern.de/waldbau-bergwald/waldbau/257878/index.php>

3.5 BaySF-Borkenkäferbilanz 2020: Bayernweit 25 Prozent weniger Schäden als 2019

Die Bayerischen Staatsforsten verzeichnen für die Borkenkäfer-Saison 2020 (Mai – Oktober) 25 Prozent weniger borkenkäferbedingtes Schadholz als im selben Zeitraum des Vorjahres. Während 2020 bayernweit 848.000 Festmeter (fm) Borkenkäferholz anfielen, waren es 2019 noch 1.143.000 fm.

Aufgrund der geringeren Schäden und der geplanten kontinuierlichen Aufarbeitung in den kommenden Wochen rechnen die Bayerischen Staatsforsten auch 2021 mit weiter sinkenden Schadholzzahlen, sofern auch das Wetter ...[weiterlesen](#)

Regional-Cluster: Schadmengen jeweils in Festmeter (fm)			
	Mai-Okt. 2019	Mai-Okt. 2020	Veränderung
Frankenwald:	168.283	226.603	58.320
restl. Franken:	435.612	327.557	-108.055
Bayerischer Wald:	185.855	87.851	-98.004
südlich der Donau:	208.756	122.171	-86.585
Oberpfalz:	144.123	83.755	-60.368
Summe:	1.142.629	847.937	-294.692

Tabelle regionale Schadmengen

3.6 „Ligna“ 2021 auf Herbst verschoben

Die „Ligna“, internationale Fachmesse für Holzbearbeitung und -verarbeitung, soll im kommenden Jahr vom 27. September bis zum 1. Oktober stattfinden. Das teilte der Veranstalter Deutsche Messe AG mit Sitz in Hannover heute mit. Man habe sich gemeinsam mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) entschieden, die Messe rund fünf Monate zu verschieben. „Durch die andauernde Pandemie, die zunehmenden Restriktionen und den erneuten Lockdown herrscht eine große Verunsicherung im Markt. Das nehmen wir sehr ernst“, betont Dr. Andreas Gruchow, Mitglied des Vorstands der Deutschen Messe AG. Dr. Bernhard Dirr, Geschäftsführer des VDMA-Fachverbands Holzbearbeitungsmaschinen, vertrat die gleiche Auffassung und ergänzte: „Die Branche braucht diesen Marktplatz. Wir wollen mit der ‚Ligna‘ im September 2021 ein Signal zum Aufbruch senden, das neue Impulse und Investitionen im weltweiten Markt auslöst.“



<https://www.ligna.de/>

3.7 Aktuelle Meldungen zu großen Beutegreifern

Luchsnachwuchs im Steinwald – Erschossenes Männchen wahrscheinlich Vater

Im Steinwald (Landkreis Tirschenreuth) konnte diesen Herbst ein Luchsweibchen mit drei Jungtieren durch Wildkameras des Forstbetriebs Waldsassen, der Stadt Augsburg (Fuchsmühl) und der Güterverwaltung Friedenfels nachgewiesen werden. Das Muttertier stammt aus der Population des Bayerischen Waldes. Das Weibchen war dort verwaist aufgefunden und gesundgepflegt worden, um anschließend im August 2016 in der Region Steinwald wieder freigelassen zu werden.

[...weiterlesen](#)



Zerklüftete Felsentürme und Waldeinsamkeit: Der Steinwald bietet dem Luchsweibchen und seinem Nachwuchs gute Lebensbedingungen. Foto: BaySF

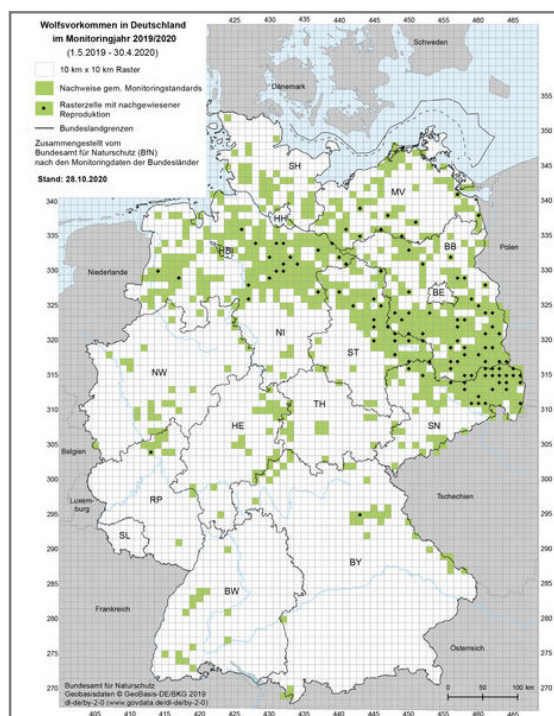
Wolfsnachweis im Landkreis Freising

Am Sonntag, den 25. Oktober 2020, wurde im Landkreis Freising in einem Damwildgehege ein weibliches Tier tot aufgefunden. Ein Experte des Netzwerks Große Beutegreifer hat die Situation vor Ort begutachtet und genetische Proben genommen. Erste Ergebnisse bestätigen einen Wolf als Verursacher. Behörden, Interessenverbände und Vertreter von Nutztierhaltern wurden informiert. Eine weitergehende Analyse des gewonnenen Genmaterials soll [...weiterlesen](#)

Aktuelle Wolfszahlen: Bundesweit 128 Rudel bestätigt

Im Monitoringjahr 2019/2020 gab es 128 Wolfsrudel in Deutschland. Das geht aus den Erhebungen der Bundesländer hervor, die das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) in Abstimmung mit den Ländern zu den amtlich bestätigten deutschen Wolfszahlen zusammengeführt und jetzt veröffentlicht haben. [...weiterlesen](#)

Einen Überblick zum Wolf und dessen Entwicklung in Deutschland bietet die Website des DBBW: www.dbb-wolf.de/



3.8 Wasser-Ressourcenpreis 2021 ausgeschrieben

Der Wasser-Ressourcenpreis der Rüdiger Kurt Bode-Stiftung geht in eine neue Runde. Der mit **100.000 Euro** dotierte Preis wird an Wissenschaftler aus dem Bereich der Lebens-, Natur-, und Ingenieurwissenschaften vergeben. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2021. Die Verleihung des Preises erfolgt im Jahr 2021.

<https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/stiftungen/rüdiger-kurt-bode-stiftung>

3.9 Jetzt bewerben für den Umweltcluster Leuchtturm 2021

Der Umweltcluster Bayern sucht wieder Projekte mit Visionen, innovativen neuen Ideen und Produkte mit Potenzial, die einen vorbildlichen Beitrag zur Entwicklung der Umwelttechnologie leisten. Bis zum 31. Januar 2021 können sich bayerische Umwelttechnologie-Projekte mit Signalwirkung beim Cluster bewerben.

Bewerbung können aus den folgenden Bereichen eingereicht werden:

- Wasser & Abwasser
- Abfall & Recycling
- Alternative Energiegewinnung
- Luftreinhaltung
- Ressourceneffizienz & Stoffstrommanagement
- Boden- und Gewässersanierung
- Vermeidung des und/oder Anpassung an den Klimawandel
- Digitale Lösungen für den Umweltschutz

www.umweltcluster.net/de/projekte/leuchtturmprojekt.html



3.10 Neuerscheinungen

Flavio Ruffinatto, Alan Crivellaro: **The Hardwoods Cross-section Book – Endgrain Macroscopic Images of the Most Common Timbers**

Illustrating the end-grain view of the most commonly traded hardwood timbers, this book illustrates and allows us to compare 404 timber species by showing 1212 color images of their fine-sanded cross-sections. Alone or in combination with macroscopic identification keys and atlases, this book is a useful aid for students of wood anatomy, wood scientists, timber traders, museum curators, restorers, archaeologists, and professional and amateurs wood collectors interested in identifying hardwood samples.



Säglitz, J.: **Der Wald und die Forstwirtschaft in meinem Leben**

Der Autor gehört der ersten Nachkriegsgeneration an und hat in seiner beruflichen Entwicklung den Wiederaufbau des Waldes erlebt und daran mitgearbeitet. Nach Kriegs- und Nachkriegszerstörungen, Reparationsleistungen, besonders in der sowjetischen Besatzungszone, stand die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auf der Tagesordnung.

220 Bücher zu Forstwirtschaft und Forstwissenschaft sind bisher im Verlag Kessel erschienen.
www.forstbuch.de

3.11 Neues im Internet

Klimaanpassung

Schweizweite Tests der Klimatoleranz von Baumarten / Zur **Meldung** der WSL

Eichen mit urzeitlicher DNA trotzen Trockenheit – Forscher untersuchen Anpassungsmechanismen von Traubeneichen auf Extremstandorten; Zur **FNR-Meldung** über das Verbundvorhaben

BMEL-Broschüre: Dem Wandel begegnen – Maßnahmen für die Anpassung von Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur an den Klimawandel / www.bmel.de/

Klimaschutz

Die Arbeitsgemeinschaft Rohholz veröffentlicht Positionspapier zu Klimaschutzleistungen. Zur **Meldung** auf forstpraxis.de

Software-Tool zeigt Kommunen CO₂-Einsparpotenziale durch Holzbau auf / <http://idw-online.de/de/news755278>

REDD+ setzt Waldschutz auf die globale Agenda. Hohe Erwartungen wurden aber bislang nicht erfüllt / <http://idw-online.de/de/news755847>

Bioökonomie & Holzbau

Batterie-Elektrolyte auf Basis von Lignin in Entwicklung. Zur **Meldung** der FNR

Lignin statt Vanadium – JGU forscht an nachhaltiger Alternative zu Metallverbindungen in großen Stromspeichern; Zur **Meldung** der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Vanille-Anbau unter Bäumen fördert Schädlingsregulation / <http://idw-online.de/de/news756270>

Nachwachsende Rohstoffe: Forschende übergeben Experimentalgebäude „Workbox“ an die Stadt Meckenheim / <http://idw-online.de/de/news755603>

Daten und Fakten zu Bioenergie – FNR veröffentlicht die Broschüre „Basisdaten Bioenergie“ in 18. Auflage

Naturschutz & Biodiversität

UN Convention on Biological Diversity: **The Global Biodiversity Outlook 5 (GBO-5)** is the flagship publication of the Convention on Biological Diversity.

State of the World's Plants and Fungi 2020 / Royal Botanic Gardens, Kew: **Article** „8 things we've learnt about the world's plants and fungi“, or Download **report**

Das Rätsel tropischer Baumartenvielfalt / <http://idw-online.de/de/news756298>

Studie: Klimawandel verursacht Artensterben im Schwarzwald / <http://idw-online.de/de/news756669>

Langfristige Folgen von Veränderungen in pflanzlicher Artenvielfalt schwer vorhersehbar / Zur **Meldung** der Universität Leipzig

Stachelige Rarität in Bayern – Stechpalme ist Baum des Jahres 2021 / Meldung der **LWF**

Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner ehrt Feuerökologen Johann Goldammer / zur **Meldung** des Max-Planck-Instituts für Chemie

sonstige Themen

TreeSatAI – Künstliche Intelligenz mit Erdbeobachtungs- und Multi-Source Geodaten / Zur **Meldung** des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz GmbH, DFKI

Ein Stoffwechselmodell des Blattes zeigt alternative, wassersparende Formen der CAM-Photosynthese auf / <http://idw-online.de/de/news756757>

Neues zur Photosynthese: Quantenchemische Berechnungen beleuchten angeregte Zustände der Chlorophyllmoleküle / <http://idw-online.de/de/news756614>

Waldbiodiversität und Zelltransporte / Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer **Website** einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal **@BayFOR_UEB** betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter (**@BayFOR**) sowie **LinkedIn** folgen. Zusätzlich gibt es einen **E-Mail-Newsletter**, für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter **@BayFOR_UEB**

E-Mail **ammerl@bayfor.org**

Web **www.bayfor.org** | **www.forschung-innovation-bayern.de**

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg

